

## KOLLWITZ IN SONG

Wednesday 18 October 2023 | 1pm  
Holywell Music Room

**Stephan Loges** bass-baritone  
**Christoph Berner** piano

### PROGRAMME

**Ethel Smyth**  
(1858 - 1944)

Es wandelt, was wir schauen, Op. 3 no.4

Joseph von Eichendorff  
(1788 - 1857)

**Hanns Eisler**  
(1898 - 1962)

*from Vier Wiegenlieder, Op. 33*

Bertolt Brecht  
(1898 - 1956)

i. Als ich dich in meinem Leib trug

ii. Als ich dich gebar

iv. Mein Sohn, was immer auch

**Charles Ives**  
(1874 - 1954)

The Old Mother

Edmund Lobedanz  
(1820 - 1882)

**Ilse Weber**  
(1903 - 1944)

Wiegala

Ilse Weber  
(1903 - 1944)

**Amy Beach**  
(1867 - 1944)

Cradle song of the lonely mother,  
Op. 108 (solo piano)

\*\*\*\*\*

**Gustav Mahler**  
(1860 - 1911)

**Kindertotenlieder**

Friedrich Rückert  
(1788 - 1866)

- i. Nun will die Sonn' so hell aufgeh'n
- ii. Nun seh' ich wohl, warum so dunkle Flammen
- iii. Wenn dein Mütterlein tritt zur Tür herein
- iv. Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen
- v. In diesem Wetter, in diesem Braus!

**Ilse Weber**  
(1903 - 1944)

Ich wandre durch Theresienstadt

Ilse Weber  
(1903 - 1944)

**Hanns Eisler**  
(1898 - 1962)

Die Heimat

Friedrich Hölderlin  
(1770 - 1843)

**Hanns Eisler**

An eine Stadt

Friedrich Hölderlin

**Charles Ives**  
(1874 - 1954)

Afterglow

James Fenimore Cooper, Jr.  
(1892 - 1918)

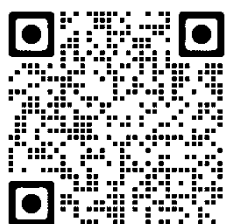
**Florence Price**  
(1887 - 1953)

Travel's End

Mary Folwell Hoisington  
(1874 - 1955)

\*\*\*\*\*

**ARTIST  
BIOGRAPHIES**



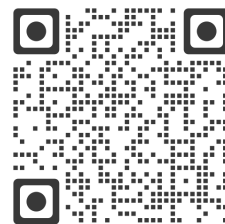
[oxfordsong.org/artists](https://oxfordsong.org/artists)

**SUPPORT OXFORD INTERNATIONAL SONG FESTIVAL**

Oxford International Song Festival and our year-round education programmes would not be possible without the generosity of trusts & foundations, the 1828 Syndicate, our Artistic Director's Circle & Schubert Circle members and our Friends.

Please consider supporting our work today by joining our community of supporters or making a one-off donation. To find out more and donate, please visit [oxfordsong.org/support](https://oxfordsong.org/support).

Thank you in advance.



[oxfordsong.org/support](https://oxfordsong.org/support)

## TEXTS & TRANSLATIONS

### ES WANDELT, WAS WIR SCHAUEN

Smyth / Eichendorff

Es wandelt, was wir schauen,  
Tag sinkt ins Abendrot,  
Die Lust hat eignes Grauen,  
Und alles hat den Tod.

Ins Leben schleicht das Leiden  
Sich heimlich wie ein Dieb,  
Wir alle müssen scheiden  
Von allem, was uns lieb.

### IT CHANGES, WHAT WE SEE

English Translation © Anon.

It changes, what we see,  
Day sinks into the sunset,  
Lust has its own horror,  
And everything has death.

Suffering creeps into life  
Steals in like a thief,  
We all must part  
From all, that is dear to us.

### from Vier Wiegenlieder, Op. 33 (Four Lullabies)

Eisler / Brecht

English Translations © Richard Stokes

#### i. ALS ICH DICH IN MEINEM LEIB TRUG

Als ich dich in meinem Leib trug  
War es um uns gar nicht gut bestellt,  
Und ich sagte oft: der, den ich trage  
Kommt in eine schlechte Welt,

Und ich nahm mir vor, zu sorgen,  
Daß er sich da etwa auch nicht irrt.  
Den ich trage, der muß sorgen helfen,  
Daß sie endlich besser wird.

Und ich sah da Kohlenberge,  
Mit 'nem Zaun drum. Sagt ich: nicht gehärmt!  
Den ich trage, der wird dafür sorgen,  
Daß ihn diese Kohle wärmt.

Und ich sah Brot hinter Fenstern  
Und es war den Hungrigen verwehrt.  
Den ich trage, sagt ich, der wird sorgen,  
Daß ihn dieses Brot da nährt.

Als ich dich in meinem Leib trug  
Sprach ich leise oft in mich hinein:  
Du, den ich in meinem Leibe trage,  
Du mußt unaufhaltsam sein.

#### WHEN I BORE YOU IN MY BODY

When I bore you in my body  
The outlook was bleak indeed,  
And I often said: it's an evil world  
That's waiting for the one I bear.

And I decided I'd make certain,  
That he wouldn't go astray.  
The one I bear must help to make certain,  
It's a better world one day.

And I saw mountains of coal,  
Fenced-in. I said: do not fear!  
The one I bear will make certain  
That this coal will give him warmth.

And I saw bread behind windows,  
Denied to the starving.  
And I said: the one I bear will make certain,  
That this bread nourishes him.

When I bore you in my body  
I would often softly say:  
You whom I bear in my body,  
Nothing must block your way.

## ii. ALS ICH DICH GEBAR

Als ich dich gebar, schrien deine Brüder  
Schon um Suppe, und ich hatte sie nicht.  
Als ich dich gebar,  
hatten wir kein Geld für den Gasmann,  
So erblicktest du von der Welt wenig Licht.

Als ich dich trug all die Monate,  
Sprach ich mit deinem Vater über dich,  
Aber wir hatten das Geld nicht für den Doktor,  
Das brauchten wir für den Brotaufstrich.

Als ich dich empfang, hatten wir  
Fast schon alle Hoffnung  
auf Brot und Arbeit begraben,  
Und nur bei Karl Marx und Lenin stand,  
Wie wir Arbeiter eine Zukunft haben.

## iv. MEIN SOHN, WAS IMMER AUCH

Mein Sohn, was immer auch aus dir werde,  
Sie stehn mit Knüppeln bereit schon jetzt,  
Denn für dich, mein Sohn, ist auf dieser Erde  
Nur der Schuttablagerungsplatz da,  
und der ist besetzt.

Mein Sohn, laß es dir  
von deiner Mutter sagen:  
Auf dich wartet ein Leben  
schlimmer als die Pest.  
Aber ich hab dich nicht dazu ausgetragen,  
Daß du dir das einmal ruhig gefallen läßt.

Was du nicht hast, das gib nicht verloren.  
Was sie dir nicht geben,  
sieh zu, daß du's kriegst.  
Ich, deine Mutter, hab dich nicht geboren,  
Daß du einst des Nachts  
unter Brückenbögen liegst.

Vielleicht bist du nicht aus besonderem Stoffe,  
Ich hab nicht Geld für dich noch Gebet  
Und ich baue auf dich allein, wenn ich hoffe,  
Daß du nicht an Stempelstellen  
lungerst und deine Zeit vergeht.

Wenn ich nachts schlaflos neben dir liege,  
Fühl ich oft nach deiner kleinen Faust.  
Sicher, sie planen mit dir jetzt schon Siege.  
Was soll ich nur machen, daß du nicht  
ihren dreckigen Lügen traust?

## WHEN I GAVE BIRTH TO YOU

When I gave birth to you, your brothers screamed  
For soup, but I had none.  
When I gave birth to you,  
we had no money for the gasman,  
You therefore saw little light in the world.

When I bore you for all those months,  
I spoke about you with your father,  
But we had no money for the doctor,  
We needed it for bread and butter.

When I conceived you, we had  
Almost abandoned all hope  
for bread and work,  
And it was only through Karl Marx and Lenin  
That we workers learned we had a future.

## MY SON, WHATEVER BECOMES

My son, whatever becomes of you  
They will be waiting for you with cudgels,  
For this world has only one place for you, my son:  
The rubbish dump,  
and it's occupied already.

My son, you must listen to your mother  
when she tells you:  
A life is waiting for you,  
worse than the plague.  
But don't think I brought you into the world,  
For you to lie down and meekly accept it all.

What you don't have, don't ever abandon.  
What they don't give you,  
make sure you get it.  
I, your mother, haven't brought you into the world  
For you to sleep at night,  
beneath railway arches.

Perhaps you're not made of anything special;  
I have neither money nor prayers for you;  
But I'm counting on you alone, when I hope  
That you won't waste your life  
lounging at the labour exchange.

When I lie awake next to you at night,  
I often reach out for your little hand.  
I know they're already planning wars for you.  
How can I make sure you don't believe  
their filthy lies?

Deine Mutter, mein Sohn,  
hat dich nicht belogen,  
Daß du etwas ganz Besonderes seist,  
Aber sie hat dich auch nicht  
mit Kummer aufgezogen,  
Daß du einmal im Stacheldraht hängst  
und nach Wasser schreist.

Mein Sohn, drum halte dich an deinesgleichen,  
Damit ihre Macht wie ein Staub zerstiebt.  
Du, mein Sohn, und ich und alle unsresgleichen  
Müssen zusammenstehn und müssen erreichen,  
Daß es auf dieser Welt nicht mehr  
zweierlei Menschen gibt.

## THE OLD MOTHER

Ives / Lobedanz

Du alte Mutter, bist so arm,  
Und schaffst im Schweiss wie Blut,  
Doch immer noch ist's Herz dir warm  
Und du gabst mir den starken Arm  
Und diesen wilden Mut.

Du wischtest ab die Träne mein,  
War's mir im Herzen bang,  
Und küßttest mich den Knaben dein,  
Und hauchtest in die Brust hinein  
Den siegesfrohen Sang.

Du gabst mir, was beseligt mich,  
Das weiche Herz das Herz dazu;  
Drum Alte will ich lieben dich,  
Wohin mein Fuß auch richtet sich,  
Wohl sonder Rast und Ruh.  
Mutter, Mutter, Mutter.

Your mother, my son,  
has never pretended  
That you are anything special;  
But neither did she rear you  
with so much hardship  
For you to hang on barbed wire one day  
and scream for water.

And so, my son, stay close to your own people  
So the power of the great will vanish like dust.  
You, my son, and I and all our people  
Must stand together and must see to it,  
That there will never again  
be two classes on earth.

## THE OLD MOTHER

English Translation © Anon.

You old mother, are so poor,  
And work in sweat like blood,  
But still your heart is warm  
And you gave me this strong arm  
And that fierce courage.

You wiped away the tears of mine,  
When my heart was sore  
And kissed me, the boy of yours,  
And breathed into my chest  
The triumphant song.

Thou gav'st me that which makes me glad,  
The soft heart, the heart of that;  
Therefore old one, I will love thee,  
Whithersoever my foot may go,  
My rest and my peace is glad.  
Mother, mother, mother.

## WIEGALA

Weber / Weber

Wiegala, wiegala, weier,  
der Wind spielt auf der Leier.  
Er spielt so süß im grünen Ried,  
die Nachtigall, die singt ihr Lied.  
Wiegala, wiegala, weier,  
der Wind spielt auf der Leier.

Wiegala, wiegala, werne,  
der Mond ist die Laterne,  
er steht am dunklen Himmelszelt  
und schaut hernieder auf die Welt.  
Wiegala, wiegala, werne,  
der Mond ist die Lanterne.

Wiegala, wiegala, wille,  
wie ist die Welt so stille!  
Es stört kein Laut die süße Ruh,  
schlaf, mein Kindchen, schlaf auch du.  
Wiegala, wiegala, wille,  
wie ist die Welt so stille!

## WIEGALA

English Translation © Anon.

Wiegala, Wiegala, how,  
the wind plays on the lyre.  
It plays so sweetly in the green reed,  
the nightingale, she sings her song.  
Wiegala, Wiegala, how,  
the wind plays on the lyre.

Wiegala, wiegala, where,  
the moon is the lantern,  
it stands in the dark sky  
and looks down on the world.  
Wiegala, wiegala, where,  
the moon is the lantern.

Wiegala, wiegala, wait,  
how the world is so quiet!  
No sound disturbs the sweet rest,  
Sleep, my child, sleep you too.  
Wiegala, wiegala, wait,  
how the world is so quiet!

Beach – **'Cradle song of the lonely mother'** (piano solo)

\*\*\*\*\*

# Kindertotenlieder

Mahler / Rückert

English Translation © Richard Stokes

## **NUN WILL DIE SONN' SO HELL AUFGEH'N**

Nun will die Sonn' so hell aufgehn,  
Als sei kein Unglück die Nacht geschehn!

Das Unglück geschah nur mir allein!  
Die Sonne, sie scheint allgemein!

Du mußt nicht die Nacht in dir verschränken,  
Mußt sie ins ew'ge Licht versenken!

Ein Lämplein verlosch in meinem Zelt!  
Heil sei dem Freudenlicht der Welt!

## **NUN SEH' ICH WOHL, WARUM SO DUNKLE FLAMMEN**

Nun seh' ich wohl, warum so dunkle Flammen  
Ihr sprühtet mir in manchem Augenblicke.  
– O Augen! – Gleichsam,  
um voll in einem Blicke  
Zu drängen eure ganze Macht zusammen.

Doch ahnt' ich nicht,  
weil Nebel mich umschwammen,  
Gewoben vom verblendenden Geschicke,  
Daß sich der Strahl bereits  
zur Heimkehr schicke,  
Dorthin, von wannen alle Strahlen stammen.

Ihr wolltet mir mit eurem Leuchten sagen:  
Wir möchten nah dir bleiben gerne!  
Doch ist uns das vom Schicksal abgeschlagen.  
Sieh' uns nur an, denn bald sind wir dir ferne!

Was dir nur Augen sind in diesen Tagen:  
In künft'gen Nächten sind es dir nur Sterne.

## **NOW THE SUN PREPARES TO RISE AS BRIGHTLY**

Now the sun prepares to rise as brightly,  
As though no misfortune had befallen in the night!

The misfortune befell me alone!  
The sun, it shines on all mankind!

You must not enclose the night within you,  
You must immerse it in eternal light!

A little lamp went out in my firmament!  
Hail to the joyful light of the world!

## **NOW I SEE CLEARLY WHY YOU SO OFTEN**

Now I see clearly why you so often  
Flashed such dark flames at me.  
– O eyes! – To compress,  
as it were, all your power  
Into a single glance.

Yet I could not guess,  
for mists surrounded me,  
Woven by fate to dazzle me,  
That your brightness  
was already making for home,  
Towards the place whence all light comes.

With your shining light you were trying to tell me:  
We'd dearly love to stay here by your side,  
But this our destiny denies us.  
Look at us well, for soon we shall be far from you!

What now are merely eyes to you,  
In nights to come shall be merely stars.

## **WENN DEIN MÜTTERLEIN TRITT ZUR TÜR HEREIN**

Wenn dein Mütterlein  
Tritt zur Tür herein,  
Und den Kopf ich drehe,  
Ihr entgegen sehe,  
Fällt auf ihr Gesicht  
Erst der Blick mir nicht,  
Sondern auf die Stelle,  
Näher nach der Schwelle,  
Dort, wo würde dein  
Lieb Gesichtchen sein,  
Wenn du freudenhelle  
Trätest mit herein,  
Wie sonst, mein Töchterlein.

Wenn dein Mütterlein  
Tritt zur Tür herein,  
Mit der Kerze Schimmer,  
Ist es mir, als immer  
Kämst du mit herein,  
Huschtest hinterdrein,  
Als wie sonst ins Zimmer!  
O du, des Vaters Zelle,  
Ach, zu schnell, zu schnell,  
Erloschner Freudenschein!

## **OFT DENK' ICH, SIE SIND NUR AUSGEGANGEN**

Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen,  
Bald werden sie wieder nach Hause gelangen,  
Der Tag ist schön, o sei nicht bang,  
Sie machen nur einen weiten Gang.

Jawohl, sie sind nur ausgegangen  
Und werden jetzt nach Hause gelangen!  
O, sei nicht bang, der Tag is schön!  
Sie machen nur einen Gang zu jenen Höh'n!

Sie sind uns nur vorausgegangen  
Und werden nicht wieder nach Hause gelangen!  
Wir holen sie ein auf jenen Höh'n  
Im Sonnenschein!  
Der Tag ist schön auf jenen Höh'n!

## **WHEN YOUR DEAR MOTHER COMES IN THROUGH THE DOOR**

When your dear mother  
Comes in through the door  
And I turn my head  
To look at her,  
My eyes light first,  
Not on her face,  
But on that place  
Nearer the threshold  
Where your  
Dear little face would be,  
If you, bright-eyed,  
Were entering with her,  
As you used, my daughter.

When your dear mother  
Comes in through the door  
With the flickering candle,  
I always think  
You are coming too,  
Stealing in behind her,  
As you used.  
O you, the joyful light,  
Ah, too soon extinguished,  
Of your father's flesh and blood!

## **I OFTEN THINK THEY HAVE ONLY GONE OUT!**

I often think they have only gone out,  
They will soon be coming home again,  
It is a beautiful day, ah do not be afraid,  
They have only gone for a long walk.

Yes, they have only gone out  
And will now be coming home again.  
Do not be anxious, it is a beautiful day!  
They are only walking to those hills!

They have merely gone on ahead of us  
And will not be coming home again.  
We shall overtake them on those hills  
In the sunshine!  
The day is beautiful on those hills.



## **IN DIESEM WETTER, IN DIESEM BRAUS!**

In diesem Wetter, in diesem Braus,  
Nie hätt' ich gesendet die Kinder hinaus;  
Man hat sie hinaus getragen,  
Ich durfte nichts dazu sagen.

In diesem Wetter, in diesem Saus,  
Nie hätt' ich gelassen die Kinder hinaus,  
Ich fürchtete sie erkranken;  
Das sind nun eitle Gedanken.

In diesem Wetter, in diesem Graus,  
Nie hätt' ich gelassen die Kinder hinaus;  
Ich sorgte, sie stürben morgen,  
Das ist nun nicht zu besorgen.

In diesem Wetter, in diesem Braus,  
Nie hätt' ich gesendet die Kinder hinaus;  
Man hat sie hinaus getragen,  
Ich durfte nichts dazu sagen.

In diesem Wetter, in diesem Saus,  
in diesem Braus,  
Sie ruh'n als wie in der Mutter Haus,  
Von keinem Sturm erschreckt,  
Von Gottes Hand bedeckt.  
Sie ruh'n wie in der Mutter Haus!

## **IN THIS WEATHER, THIS RAGING STORM,**

In this weather, this raging storm,  
I'd never have let the children out;  
But they were carried from the house,  
I had no say in the matter.

In this weather, this howling gale,  
I'd never have let the children out,  
I feared that they would fall ill;  
These are now but idle thoughts.

In this weather, this dreadful blast,  
I'd never have let the children out.  
I feared they might die next day,  
There is no cause for such fears now.

In this weather, this raging storm,  
I'd never have let the children out;  
But they were carried from the house,  
I had no say in the matter.

In this weather, this howling gale,  
this raging storm,  
They rest, as if in their mother's house.  
Frightened by no storm,  
Protected by God's hand,  
They rest, as if in their mother's house!

## ICH WANDRE DURCH THERESIENSTADT

Weber / Weber

Ich wandre durch Theresienstadt,  
das Herz so schwer wie Blei.  
Bis jäh meine Weg ein Ende hat,  
dort knapp an der Bastei.

Dort bleib ich auf der Brücke stehn  
und schau ins Tal hinaus:  
ich möcht so gerne weiter gehn,  
ich möcht so gern nach Haus!

Nach Haus! - du wunderbares Wort,  
du machst das Herz mir schwer.  
Man nahm mir mein Zuhause fort,  
nun hab ich keines mehr.

Ich wende mich betrübt und matt,  
so schwer wird mir dabei:  
Theresienstadt, Theresienstadt,  
wann wohl das Leid ein Ende hat,  
wann sind wir wieder frei?

## DIE HEIMAT

Eisler / Hölderlin

Froh kehrt der Schiffer  
heim an den stillen Ströme  
Von fernen Inseln,  
wo er geerntet hat;  
Wohl möchte ich gern zur Heimat wieder;  
Aber was hab' ich, wie Leid, geerntet?

Ihr holden Ufer, die ihr mich auferzogt,  
Ach gebt ihr mir,  
Ihr Wälder meiner Kindheit, wann ich  
wiederkehre, die Ruhe noch Einmal wieder?

## AN EINE STADT

Eisler / Hölderlin

Lange lieb' ich dich schon,  
möchte dich, mir zur Lust,  
Mutter nennen, und dir schenken  
ein kunstloses Lied,  
Dir der Vaterlandsstädte  
Ländlichschönste, so viel ich sah.

## I WANDER THROUGH THERESIENSTADT

English Translation © Emily Ezust  
with permission from the LiederNet Archive

I wander through Theresienstadt,  
my heart as heavy as lead,  
until suddenly my path comes to an end,  
right there by the bastion.

There I remain, standing by the bridge,  
and looking out into the valley:  
I would so gladly go further,  
I would so gladly go home!

Home! - you wonderful word,  
you make my heart heavy.  
They took me far from my home,  
and now I no longer have one.

I turn around, sick at heart and wan,  
things are so difficult for me:  
Theresienstadt, Theresienstadt,  
just when will sorrow have an end,  
when will we be free again?

## HOME

English Translation © Emily Ezust  
with permission from the LiederNet Archive

The boatman turns  
homeward on the still river  
From distant islands,  
where he has been gathering his harvest;  
I would also gladly turn towards home now;  
but what have I gathered except sorrow?

You lovely banks, that brought me up,  
Ah, can you give me,  
the woods of my childhood, when I come again,  
can you give me that peace once again?

## ODE TO A CITY

English Translation © Sharon Krebs  
with permission from the LiederNet Archive

Long have I loved you.  
I should like, for my pleasure,  
To call you Mother, and to present to you  
an artless song,  
To you, the most beautiful city of the Fatherland,  
As far as I have seen.

Wie der Vogel des Walds über die Gipfel fliegt,  
Schwingt sich über den Strom,  
    wo er vorbei dir glänzt,  
Leicht und kräftig die Brücke,  
Die von Wagen und Menschen tönt.

As the bird of the forest flies over the peaks,  
Swinging over the stream,  
    where it shines past you,  
Light and strong, the bridge  
with sounds of chariots and men.

Da ich vorüber ging,  
fesselt' der Zauber auch mich,  
    da herein in die Berge  
Mir die reizende Ferne schien.

As I walked the past, the magic  
    also captured me,  
in the mountains  
the lovely distance shone to me.

Du hast dem Flüchtigen  
    kühlenden Schatten geschenkt  
und die Gestade sahen  
ihm alle nach und es tönte  
aus den Wellen das liebliche Bild.

You gave the fleeing one  
    cooling shadows,  
and all the riverbanks gazed  
after him. And from the waves  
sounded the lovely image.

Sträucher blühten herab, bis wo im heitern Tal,  
An den Hügel gelehnt,  
oder dem Ufer hold,  
Deine fröhlichen Gassen  
Unter duftenden Gärten ruhn.

Shrubs bloomed downward to the joyful valley  
where, leaned against the hills  
    or caressing the shore,  
your merry streets  
rest under scented gardens.

## **AFTERGLOW**

Ives / Cooper

At the quiet close of day,  
Gently yet the willows sway;  
When the sunset light is low,  
Lingers still the afterglow;  
Beauty tarries loth to die,  
Every lightest fantasy  
Lovelier grows in memory,  
Where the truer beauties lie.

## **TRAVEL'S END**

Price / Hoisington

Oh, bed in my mother's house,  
With sheets as white as May,  
With blankets wove of carded-wool,  
And scented with new morn hay.

With the poke of a feather down,  
From her snow-white plumey geese,  
Oh, bed of mine in my mother's house,  
With sleep that was dreaming peace.

Oh, far how I walked forlorn!  
Oh, bed that my mother made!  
I would that your sheet might be my shroud,  
And I in earth be laid.

\*\*\*\*\*

# THE WANDERER / AU NATUREL

**Toby Spence** *tenor*  
**Isabelle Peters** *soprano*  
**Sholto Kynoch** *piano*

**I Fagiolini**  
**Robert Hollingworth** *director*

**28 October 2023 | 7.30pm**  
Holywell Music Room / University Church of St Mary the Virgin

## **Two concerts in one evening!**

In the Holywell Music Room, Toby Spence, Isabelle Peters and Sholto Kynoch perform songs by Franz Schubert, inspired by the quintessential Romantic artist Caspar David Friedrich, in particular his iconic 'Wanderer over the Sea of Mist'. Meanwhile in the stunning University Church, enjoy the glorious sound of I Fagiolini as they present a specially devised programme in response to Pieter Brueghel the Younger's cycle of paintings, 'The Seasons'.

You'll get to see both concerts, swapping locations during the interval. At the end of the evening, all are warmly invited for a celebratory drink in the University Church, to mark the end of this year's Festival.